

Deutsche Jugend will arbeiten

Da es in den Niederlanden einen Mangel an jungen, gut ausgebildeten technischen Fachkräften gibt, weicht ein Büro für Arbeitsvermittlung nach Deutschland aus. Dort herrscht unter den jungen Arbeitslosen anscheinend eine bessere Arbeitsmoral. Niederländischen Ausbildungsabbrechern einen Job vermitteln zu wollen, ist Zeitverschwendung.

Dutzende junge Menschen aus Ostdeutschland beginnen Anfang nächsten Jahres eine technische Ausbildung in den Niederlanden, um dem Mangel an Fachkräften auf dem dortigen Arbeitsmarkt abzuhelpfen. Das Büro für Arbeitsvermittlung TecLine organisiert dazu spezielle Ausbildungen im ROC (Regionaal opleidingencentrum) in Amsterdam.

Obwohl es in den Niederlanden viele Jugendliche ohne Arbeit gibt, wirbt Muller nicht unter ihnen. Hier ist man von Konkurrenten umgeben. Außerdem haben wir zu viele negative Erfahrungen mit niederländischen Jugendlichen gemacht. Wir haben mit dem UWV (Uitvoeringsinstituut Werknemersverzekeringen, Ausführungsamt für Arbeitnehmersversicherungen) und der Taskforce Jeugd-werkloosheid (Taskforce Jugend-Arbeitslosigkeit), die es seinerzeit noch gab, versucht, Ausbildungsabbrechern Arbeit zu besorgen, aber das ist vergebliche Liebesmüh. Die jungen Leute sind nicht motiviert. Achtzig Prozent der Auszubildenden müssen am Morgen erst telefonisch geweckt werden, oder sie stehen gelangweilt herum. Die Jugendlichen, für die sich Muller in Deutschland interessiert, sind dort meist arbeitslos. Sie haben keinen fachlichen Abschluss, verrichten irgendwelche Handlangerdienste oder jobben ab und zu. Damit lässt sich keine Zukunft aufbauen. Hier bekommen sie eine zweite Chance. Die jungen Leute werden fünf Tage arbeiten und zwei Abende pro Woche zur Schule gehen. Die Ausbildung schließen sie mit einem niederländischen MBO-Diplom ab, das etwa einem Berufsschulabschluss entspricht und das sich in ein deutsches Fachdiplom umschreiben lässt.

Direktor Paul Muller von TecLine, das Fachkräfte aus Osteuropa für niederländische Betriebe in der Bau-, Technik- und Metallbranche zur Verfügung stellt, führt letzte Verhandlungen über die Weiterbildung. TecLine kümmert sich um Arbeit, Gehalt, Ausbildung und Unterbringung der jungen Leute. Muller hofft, dass er jährlich einige Hunderte Arbeitswillige für die Niederlande begeistern kann. Es ist vorgesehen, dass die jungen Leute in den Niederlanden wohnhaft werden, so Muller. In den nächsten Jahren wird die Überalterung auf dem Arbeitsmarkt schmerzlich spürbar werden. Es gibt in den Niederlanden zu wenige Schulabgänger, um die offenen Stellen zu besetzen. Deshalb sind wir an jungen Leuten aus Ostdeutschland interessiert.

Mitreden

Die erste Gruppe, die, wenn es nach Muller geht, im ersten Quartal 2010 beginnt, wird zum Anlagen- und Elektrotechniker ausgebildet. Muller möchte auch Ausbildungen im Bau- und Metallbereich anbieten. Die jungen Leute erhalten einen Sprachkurs in Niederländisch.

Das niederländische Statistikamt CBS (Centraal bureau voor statistiek) registrierte im September 2009 95.000 Arbeitslose zwischen 15 und 25 Jahren. Das UWV teilt auf Anfrage mit, dass es viele motivierte junge Leute aller Ausbildungsebenen in den Datenbanken gebe. Tatsache ist aber, so ein Sprecher, dass nur sehr wenige niederländische Jugendliche einen Beruf wählen, bei dem sie sich die Hände schmutzig machen müssen.